

## Vorwort



### Lieber Leserin, lieber Leser

Am 25. September stimmt das Schweizer Volk über die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die zehn neuen EU-Staaten ab. Es handelt sich dabei um die wichtigste politische Entscheidung für unser Land seit der Volksabstimmung über den Beitritt zum Europäischen Wirtschaftsraum, EWR, am 6. Dezember 1992. Es geht um nichts weniger als um die Frage, ob die Schweiz den bewährten Weg mit der EU der Bilateralen Verträge weiter gehen oder sich in Europa isolieren will.

Der Tourismus als einzige standortgebundene Branche ist auf funktionierende grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen angewiesen. Die folgenden Zahlen dokumentieren dies deutlich:

- Rund 40% der Hotelgäste in der Schweiz stammen aus der EU
- Mit einer jährlichen Zuwachsrate von teilweise über 10% sind die Gäste aus den neuen EU-Staaten ein wichtiger neuer Markt für die Schweizer Hotellerie
- Über 25% der Angestellten unserer Branche sind EU-Staatsangehörige
- Der Anteil der EU-Bürger bei der Beschäftigung nimmt stark zu, da die Rekrutierung ausländischer Arbeitnehmer kaum mehr möglich ist

Die Hotellers verfügen über wichtige Kontakte auf lokaler Ebene und über eine grosse Glaubwürdigkeit gegenüber ihren Angestellten. Gerade die Arbeitnehmer in kleinen und mittleren Betrieben und die Bevölkerung in den Regionen abseits der grossen Städte sind oft skeptischer eingestellt, wenn es um die aussenpolitische Öffnung unseres Landes geht. Diese Bedenken gilt es ernst zu nehmen und mit fundierten Argumenten zugunsten der Ausdehnung der Personenfreizügigkeit zu zerstreuen. Die Vertreter der Tourismuswirtschaft – darunter an vorderster Front hotelleriesuisse – haben sich entschieden und unterstützen den Abstimmungskampf der Wirtschaftsverbände. Helfen auch Sie am 25. September mit, die Beziehungen zu unseren EU-Nachbarn zu stärken, indem Sie ein JA in die Urne legen und möglichst viele Menschen in Ihrem Umfeld für ein JA begeistern!

Guglielmo L. Brentel, Präsident hotelleriesuisse

#### Themen in dieser Ausgabe

- «4 to 4»-Hotel-Mitarbeiter-Party
- Generationenmarketing – 50plus
- Welternährungstag – Eine Aktion von Terre des Hommes
- Progresso – Weiterbildung im Gastgewerbe

- Mehrwertsteuer – hotelleriesuisse unterstützt Einheitssatz
- Finanzplanung mit dem Hotel Analyser
- Neue Mitglieder

**Beilage:** Zentralschweiz Hotels

31. Oktober 2005

## «4 to 4»-Hotel-Mitarbeiter-Party



Am 31. Oktober 2005 ist es soweit: Zum vierten Mal findet die Hotel-Mitarbeiter-Party «4 to 4» im KKL Luzern statt. Eingeladen sind wiederum alle Mitarbeitenden der Mitgliederbetriebe von LU-

ZERN HOTELS. Es werden rund 2000 TeilnehmerInnen erwartet. Die Party heisst «4 to 4», weil sie um 16.00 Uhr beginnt und bis 04.00 Uhr morgens dauert. Ziel ist die gemeinsame Mitarbeiter-Motivation und -Anerkennung sowie die Bindung an den Standort Luzern.



Auch in diesem Jahr stehen die Hoteldirektoren/Innen hinter den Bars und verwöhnen ihre Mitarbeiter für einmal in einem etwas anderen Ambiente!

Das OK-Team ist bereits voll am «Werken» und hat die (harzige) Sponsorensuche nun abschliessen können. Die Party ist für die Mitarbeitenden kostenlos. Der einzelne Hotelbetrieb bezahlt lediglich einen Beitrag von CHF 10.– pro Mitarbeiter/In. Damit wirklich alle Mitarbeitenden (auch die Aushilfen) die Gelegenheit haben, an der «4 to 4»-Party dabei zu sein, gilt es nun Folgendes zu tun:

Definitive Mitarbeiterzahl der Geschäftsstelle bekannt geben.	<b>sofort</b>
Anmeldung für den persönlichen Einsatz der Hoteldirektoren/Innen der Geschäftsstelle einreichen.	<b>sofort</b>
Begleichung der Rechnung (CHF 10.– pro Mitarbeiter)	<b>bis spätestens 10.9.2005</b>
Sie erhalten eine persönliche Einladung mit Eintrittsbändeli (nicht übertragbar) für alle angemeldeten Mitarbeitenden – bitte mit der Lohnabrechnung verteilen.	<b>sofort nach Eingang Ihrer Zahlung</b>

Anfang August haben alle Betriebe eine Anzahl Flyer und ein Plakat für das schwarze Brett erhalten. Die persönliche Einladung mit dem Eintrittsbändeli folgt.

Auf [www.4to4.ch](http://www.4to4.ch) finden sich noch weitere Impressionen sowie auch die zahlreichen Sponsoren!

Das OK-Team freut sich, Sie und Ihre Mitarbeiter/Innen am 31. Oktober 2005 willkommen zu heissen:

- Sarah Bieri, LUZERN HOTELS
- Danny Buchmüller, KKL Luzern
- Maria Büeler, Art Deco Hotel Montana
- Daniele Bürli, Viston AG
- Isabelle Holdener, The Bed + Breakfast
- Clemens Hunziker, Hotel Schweizerhof Luzern
- Hugo Lenzlinger, Romantik Hotel Wilden Mann
- Christian Ruoss, Romantik Hotel Wilden Mann

### Seminar Generationenmarketing

## Der ältere Gast – ein gern gesehener Gast

Die Bevölkerungsgruppe, die in den nächsten Jahren am stärksten wachsen wird und über das meiste Geld verfügt, ist die Generation 50plus. Diese Altersgruppe ist sehr agil, unternehmungslustig, reisefreudig und auch an besonderen gastronomischen Leistungen interessiert. Welche Bedürfnisse hat diese Zielgruppe? Was erwartet sie von Küche und Service? Und wie geht man mit diesen Personen angemessen um, sodass sich der ältere Gast wohl fühlen kann?

Die Schweizerische Hotelfachschule (SHL) Luzern veranstaltet am Samstag, 17. September 2005, 9.00 – 17.00 Uhr, an der SHL in Luzern ein Seminar, das die Thematik des Generationen-

marketings speziell für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe erörtert.

Referent ist Prof. Dr. Helmut Bachmaier, Wissenschaftlicher Direktor der TERTIANUM-Gruppe.

Die Mitglieder von LUZERN HOTELS profitieren von einem **Spezialpreis: CHF 240.–/pro teilnehmende Person** inklusive Getränke, Stehlunch, Apéro und Unterlagen.

Anmeldung unter: [www.shl.ch](http://www.shl.ch)

### UNO-Welternährungstag am 16. Oktober 2005

## 10 Jahre genussvolle Hilfe

Am 16. Oktober ist der Internationale Welternährungstag der UNO. Seit 10 Jahren führt die Kinderhilfsorganisation Terre des hommes an diesem Tag eine Restaurant-Aktion durch. Aus diesem Grund werden dieses Jahr wieder innovative Gastro-UnternehmerInnen gesucht, die einen Teil ihres Umsatzes vom 16. Oktober für Ernährungsprojekte spenden.

Am 16. Oktober 2005 haben Gastro-Betriebe die Möglichkeit, sich für eine gerechte Verteilung der Nahrungsmittel und das Recht eines Kindes auf genug und gesunde Ernährung zu engagieren. Entweder mit 10 Prozent des Tagesumsatzes oder 10 Prozent des Umsatzes auf Mittagsmenus, mit einer Pauschale, dem Erlös eines Spezialmenüs oder mit eigenen Ideen. Voraussetzung ist eine Mindestbeteiligung von 200 Franken. Allen Teilnehmern werden kostenlos Tischsets, Flyer, Infokarten und Plakate abgegeben, welche die Gäste über das Engagement informieren. Die Öffentlichkeit wird durch mehrere kostenlose Inserate in der Tagespresse über die Teilnahme aufmerksam gemacht. Alle Teilnehmeradressen werden ab dem 1. Oktober auf der Website [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch) und [www.foodfinder.ch](http://www.foodfinder.ch) publiziert. Jedem Betrieb, der an der Aktion teilnimmt und noch nicht zu den Kunden von foodfinder zählt, offeriert foodfinder für ein Jahr eine Gratis-Mitgliedschaft im Wert von 299 Franken.

Vom 7. bis am 10. Oktober 2005 wird Terre des hommes an der von Salz&Pfeffer organisierten Schweizer Geniessermesse Gourmesse im Zürcher Kongresshaus auf die Aktion hinweisen. 50 Prozent der Einnahmen der diesjährigen Showküche werden zu Gunsten von Terre des hommes gespendet.

### Möchten Sie sich auch für eine gerechtere Verteilung der Nahrungsmittel einsetzen?

Dann unterstützen Sie Terre des hommes am Sonntag, 16. Oktober 2005 – dem Internationalen Welternährungstag – auf diese Weise.

Hotels, Restaurants, Cafés, Bars oder Kantinen, die teilnehmen möchten, können sich ab sofort bis am **20. September 2005 per Internet unter [www.tdh.ch/essen\\_und\\_helfen](http://www.tdh.ch/essen_und_helfen) oder telefonisch 044 245 40 40 anmelden.**

Progresso

## Innovative Weiterbildung im Gastgewerbe – kostenlos

**Hotel & Gastro  
formation** by  
Hotel & Gastro Union  
GastroSuisse  
hotelleriesuisse

Unter der Bezeichnung PROGRESSO wird von Hotel & Gastro formation seit rund zehn Jahren eine fachliche Weiterbildung für Mitarbeitende ohne formellen Berufsabschluss in den Bereichen Küche, Service und Hauswirtschaft angeboten. Die Besonderheit dieser Lehrgänge ist, dass weder den Betrieben noch den Mitarbeitenden Kosten für diese Weiterbildung entstehen.

GastroSuisse, hotelleriesuisse sowie die Arbeitnehmerorganisation Hotel & Gastro Union legen schon lange grossen Wert auf die Aus- und Weiterbildung in der Gastronomie und Hotellerie.

Unter der Bezeichnung «PROGRESSO-Lehrgänge» wird eine fachliche und kostenlose Weiterbildung für Mitarbeitende ohne Berufslehreabschluss in den Bereichen Küche, Service und Hauswirtschaft angeboten. Diese Weiterbildung wird durch Vollzugsbeiträge des Landes-Gesamtarbeitsvertrages (L-GAV) sowie von Innotour, einem Programm des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) ermöglicht.

Die Besonderheit und Einmaligkeit dieser Lehrgänge ist, dass sowohl die Weiterbildungskosten wie auch die entsprechenden Lohnentschädigungen an die Betriebe übernommen werden (sofern beide dem L-GAV unterstellt sind). Für Betriebe, die dem L-GAV nicht unterstellt sind, werden die Lehrgänge zum günstigen Selbstkostenpreis angeboten.

Diese Lehrgänge beinhalten die Verbesserung der beruflichen Fertigkeiten in externen Kursblöcken von insgesamt fünf Wochen Dauer, begleitet von einer praktischen Vertiefung des Unterrichtstoffes in den Betrieben.

Die Lehrgänge werden laufend in der ganzen Schweiz angeboten. Die aktuellen Daten und Kursorte sind auf [www.progresso-lehrgang.ch](http://www.progresso-lehrgang.ch) ersichtlich.

**PROGRESSO**

Hotel & Gastro formation  
6353 Weggis  
Tel. 041 392 77 30  
Fax 041 392 77 70  
[progresso@hotelgastro.ch](mailto:progresso@hotelgastro.ch)  
[www.progresso-lehrgang.ch](http://www.progresso-lehrgang.ch)

Mehrwertsteuer

## hotelleriesuisse unterstützt den Mehrwertsteuer-Einheitssatz

**Bundesrat Hans-Rudolf Merz und hotelleriesuisse haben am 16. August 2005 eine Aussprache über die Zukunft des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für Beherbergungsleistungen (MWST-Sondersatzes) geführt. Der Sondersatz ist aktuell befristet auf Ende 2006. hotelleriesuisse unterstützt grundsätzlich den Willen des Bundesrates, mittelfristig einen Mehrwertsteuer-Einheitssatz einzuführen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll jedoch am MWST-Sondersatzes für Beherbergungsleistungen festgehalten werden. Bundesrat Hans-Rudolf Merz ist gewillt, dieses Anliegen zu unterstützen.**

Die Mehrwertsteuer wurde im Jahre 1995 eingeführt. Seither ist das Regelwerk zu einem schwierig durchschaubaren und nicht mehr zumutbaren Dschungel geworden. Deshalb strebt der Bundesrat mittelfristig die ideale Mehrwertsteuer an. Dies bedingt die Einführung eines Einheitssatzes sowie die Abschaffung aller 25 Ausnahmen von der Mehrwertsteuerpflicht. Damit wird das Steuersystem wesentlich vereinfacht. Zudem wird der Mehrwertsteuersatz durch die Verbreiterung der Bemessungsgrundlage tiefer als der heutige Normalsatz zu liegen kommen.

hotelleriesuisse ist gemäss ihrem Präsidenten Guglielmo Brentel unter gewissen Rahmenbedingungen bereit, auf die Absicht des Bundesrates einzutreten. Bedingungen für hotelleriesuisse sind zum einen die Aufhebung aller Ausnahmen. Zum andern darf der Systemwechsel nicht zu Mehreinnahmen führen. Bis zur Einführung des Einheitssatzes plädiert hotelleriesuisse für eine befristete Weiterführung des MWST-Sondersatzes für Beherbergungsleistungen. Bundesrat Hans-Rudolf Merz ist gewillt, in diesem Rahmen die Verlängerung des Sondersatzes zu unterstützen.

Im November 2004 hat das Schweizer Volk der Neuen Finanzordnung zugestimmt. Darin wurde auch die verfassungsmässige Kompetenz zur Festlegung eines reduzierten Mehrwertsteuersatzes (MWST-Sondersatz) für Beherbergungsleistungen auf Gesetzesstufe geschaffen. Der aktuelle Sondersatz für Beherbergungsleistungen ist im Gesetz mit Geltung bis 31. Dezember 2006 zeitlich befristet. Damit die Hotellerie den reduzierten Satz bis zur Einführung eines Einheitssatzes weiter anwenden kann, muss diese Befristung neu festgelegt werden. Mit der Fortführung des bestehenden Systems soll vermieden werden, dass der anzuwendende Mehrwertsteuersatz innert weniger Jahre mehrfach ändert. Dies vermeidet administrativen Aufwand und Zusatzkosten für die Hotelbetriebe und die Verwaltung.

Im Gespräch wies hotelleriesuisse auch auf die schwierigen Rahmenbedingungen und den fortdauernden Strukturanpassungsprozess der Schweizer Hotellerie hin. Eine beschleunigte

Marktöffnung und weniger einengende Regulierungen sind deshalb für hotellerisches eine lebenswichtige Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der Hotelwirtschaft. Am 23. August 2005 leistete die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-N) der Initiative der ständerätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK-S) Folge und stützte damit die Empfehlung von Bundesrat Merz zur Fortführung des Sondersatzes für Beherbergungsleistungen bis zur Einführung des Einheitssatzes (bis ins Jahr 2010). Die WAK-S ist nun beauftragt, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

### Weitere Auskünfte:

Dr. Christoph Juen, Direktor hotellerisches,  
Telefon 031 370 42 01

## Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) Finanzplanung mit dem Hotel Analyser

Anlässlich des Informationsseminars «Bankfinanzierung», das LUZERN HOTELS gemeinsam mit der SGH am 18. April 2005 durchgeführt hat, erhielten die TeilnehmerInnen einen ersten Einblick in das Finanz- und Businessstool Hotel Analyser der SGH. Die Benutzerfreundlichkeit und Funktionalität des Planungstools stiessen auf reges Interesse, weshalb die SGH nun das nachfolgende Spezialangebot den Mitgliedern von LUZERN HOTELS offeriert.



Der **HOTEL ANALYSER** ist ein bedienungsfreundliches, auf die Bedürfnisse der Hotellerie ausgerichtetes Softwareprogramm für die Unternehmensanalyse, die Finanzplanung und die Unternehmensbewertung nach DCF-Methode.

Der **HOTEL ANALYSER** bietet ein umfassendes Leistungsangebot mit vielen zahlreichen Auswertungsmöglichkeiten. Zum Beispiel:

1. Bilanz-, Erfolgs- und Cashflowanalyse mit Mehrjahresvergleich
2. Kennzahlen zu Rentabilität, Verschuldung sowie zu Finanzierungs- und Kostenstruktur
3. Betriebsdatenvergleich mit den Branchen Kennzahlen (HOTEL BENCHMARK SGH)
4. Planbilanzen und Planerfolgsrechnungen auf Basis von Szenarien und Sensitivitätsanalysen
5. Unternehmensbewertungen nach der Methode des Discounted Cash-flows
6. Grafikmanager für die Visualisierung der Finanzzahlen
7. Exportfunktionen für die Integration in MS Office Dokumente

Der **HOTEL ANALYSER** kann entweder separat oder zusammen mit einer Schulung erworben werden. Diese Schulung beinhaltet die folgenden Punkte:

- Vorbereitung durch die SGH: Erfassung der vergangenen drei Geschäftsabschlüsse der teilnehmenden Betriebe
- Inhalt: Gemeinsames Erarbeiten einer groben, individuellen Finanzplanung, DCF-Wert, Tragbarkeitsrechnung, Sensitivitätsanalysen, Szenarioberechnungen und Dokumentation für Teilnehmer
- Dauer: Halber Tag ( 4–5 Stunden)

### Preise

Anzahl Lizenzen/ Teilnehmer	1	2–5	6–10
Einzelmandat (pro Lizenz)	SFr. 850.–	SFr. 680.–	SFr. 550.–
Einzelmandat inkl. Seminar (pro Teilnehmer)*	SFr. 990.–	SFr. 820.–	SFr. 690.–

\* exklusive Saal, Verpflegung und Hardware

Alle Preise verstehen sich exklusive MWST



Zusatzinformationen und virtuelle Tour:

[www.sgh.ch](http://www.sgh.ch)

Auskunft: Daniel Jontofsohn,  
djontofsohn@sgh.ch, Telefon 044 209 16 16

## Neue Aktivmitglieder

Wir freuen uns, erneut ein neues Aktivmitglied in unserem Verband zu begrüssen:

**Hotel Kreuz AG**, Pirmin Fallegger, 6102 Malters

## Neue Gönnermitglieder

Herzlichen Dank unserem neuen Gönnermitglied, das unseren Verband mit einem Beitrag von CHF 500.– unterstützt:

**Casa Tessuti**, Birgit Roller, Luzern

### Impressum

**Herausgeber:** LUZERN HOTELS

**Kontaktadresse:** LUZERN HOTELS, Sarah Bieri, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern  
Tel. 041 241 10 30, Fax 041 241 10 32, info@luzern-hotels.ch, www.luzern-hotels.ch

**Erscheinungsweise:** 6 Ausgaben pro Jahr

**Redaktion:** WALKER Management AG, Luzern

**Layout:** WALKER Management AG, Luzern

**Auflage:** 390 Exemplare (davon 70 Mitarbeiter-Ausgaben)